



Amtliche Bekanntmachungen

Herausgegeben im Auftrag des Rektors von der Abteilung Hochschulrechtliche, akademische u. hochschulpolitische Angelegenheiten, Straße der Nationen 62, 09111 Chemnitz - Postanschrift: 09107 Chemnitz

Nr. 17/2012

28. Juni 2012

Inhaltsverzeichnis

Studienordnung für den konsekutiven Studiengang Interkulturelle Kommunikation – Interkulturelle Kompetenz mit dem Abschluss Master of Arts (M.A.) an der Technischen Universität Chemnitz vom 27. Juni 2012 Seite 724

Prüfungsordnung für den konsekutiven Studiengang Interkulturelle Kommunikation – Interkulturelle Kompetenz mit dem Abschluss Master of Arts (M.A.) an der Technischen Universität Chemnitz vom 27. Juni 2012 Seite 752

Studienordnung für den konsekutiven Studiengang Interkulturelle Kommunikation – Interkulturelle Kompetenz mit dem Abschluss Master of Arts (M.A.) an der Technischen Universität Chemnitz vom 27. Juni 2012

Aufgrund von § 13 Abs. 4 i. V. m. § 36 Abs. 1 des Gesetzes über die Hochschulen im Freistaat Sachsen (Sächsisches Hochschulgesetz - SächsHSG) vom 10. Dezember 2008 (SächsGVBl. S. 900), das zuletzt durch Artikel 5 des Gesetzes vom 4. Oktober 2011 (SächsGVBl. S. 380, 391) geändert worden ist, hat der Fakultätsrat der Philosophischen Fakultät im Benehmen mit dem Senat der Technischen Universität Chemnitz die folgende Studienordnung erlassen:

Inhaltsübersicht

Teil 1: Allgemeine Bestimmungen

- § 1 Geltungsbereich
- § 2 Studienbeginn und Regelstudienzeit
- § 3 Zugangsvoraussetzungen
- § 4 Lehrformen
- § 5 Ziele des Studienganges

Teil 2: Aufbau und Inhalte des Studiums

- § 6 Aufbau des Studiums
- § 7 Inhalte des Studiums

Teil 3: Durchführung des Studiums

- § 8 Studienberatung
- § 9 Prüfungen
- § 10 Selbst-, Fern- und Teilzeitstudium

Teil 4: Schlussbestimmungen

§ 11 Inkrafttreten und Veröffentlichung, Übergangsregelung

Anlagen: 1 Studienablaufplan
2 Modulbeschreibungen

In dieser Studienordnung gelten grammatisch maskuline Personenbezeichnungen gleichermaßen für Personen weiblichen und männlichen Geschlechts. Frauen können die Amts- und Funktionsbezeichnungen dieser Studienordnung in grammatisch femininer Form führen. Dies gilt entsprechend für die Verleihung von Hochschulgraden, akademischen Bezeichnungen und Titeln.

Teil 1 Allgemeine Bestimmungen

§ 1 Geltungsbereich

Die vorliegende Studienordnung regelt auf der Grundlage der jeweils gültigen Prüfungsordnung Ziele, Inhalte, Aufbau, Ablauf und Durchführung des Studienganges Interkulturelle Kommunikation – Interkulturelle Kompetenz mit dem Abschluss Master of Arts an der Philosophischen Fakultät der Technischen Universität Chemnitz.

§ 2 Studienbeginn und Regelstudienzeit

- (1) Ein Studienbeginn ist im Wintersemester möglich.
- (2) Der Studiengang hat eine Regelstudienzeit von vier Semestern (zwei Jahren). Das Studium umfasst Module im Gesamtumfang von 120 Leistungspunkten (LP). Dies entspricht einem durchschnittlichen Arbeitsaufwand von 3600 Arbeitsstunden.

§ 3 Zugangsvoraussetzungen

- (1) Die Zugangsvoraussetzung für den Masterstudiengang Interkulturelle Kommunikation – Interkulturelle Kompetenz erfüllt, wer an der Technischen Universität Chemnitz im Bachelorstudiengang Interkulturelle Kommunikation oder wer in einem inhaltlich gleichwertigen Studiengang einen berufsqualifizierenden Hochschulabschluss erworben hat.
- (2) Über die Gleichwertigkeit sowie über den Zugang anderer Bewerber entscheidet der Prüfungsausschuss.

§ 4 Lehrformen

- (1) Lehrformen können sein: die Vorlesung (V), das Seminar (S), die Übung (Ü), das Projekt (PR), das Kolloquium (K), das Tutorium (T), das Praktikum (P) oder die Exkursion (E).
- (2) Tutorien zur Unterstützung der Studierenden sind in den Modulbeschreibungen geregelt.
- (3) In den Modulbeschreibungen ist geregelt, welche Lehrveranstaltungen in englischer Sprache abgehalten werden.

§ 5 Ziele des Studienganges

Der forschungsorientierte Masterstudiengang Interkulturelle Kommunikation – Interkulturelle Kompetenz schließt inhaltlich an verhaltens-, geistes-, sozial- und kulturwissenschaftliche Studiengänge an, insofern diese theoretische und empirische Bezüge zum Thema „Interkulturelle Kommunikation – Interkulturelle Kompetenz“ aufweisen, Aspekte dieses Themas mit Methoden der quantitativen und insbesondere der qualitativen empirischen Forschung in den Verhaltens-, Geistes-, Sozial- und Kulturwissenschaften bearbeiten und die erworbenen Erkenntnisse in praktischen Anwendungsfeldern fruchtbar machen.

Ziel des Studienganges ist es, die von den Studierenden in ihrem ersten Studium erworbenen theoretischen und methodischen Kompetenzen sowie ihre empirischen Kenntnisse inhaltlich zu ergänzen, zu konzentrieren und zu vertiefen, so dass Absolventen sowohl zur eigenständigen Durchführung wissenschaftlicher Arbeiten als auch zur Anwendung wissenschaftlicher Erkenntnisse in interkulturellen Forschungs- und Praxisfeldern befähigt sind (z. B. Kulturanalysen oder Konzeption und Evaluation interkultureller Qualifizierungsmaßnahmen in unterschiedlichen Praxisfeldern und für verschiedene Zielgruppen).

Insgesamt sollen die Absolventen auf anspruchsvolle, ein hohes Maß an analytischen und forschungspraktischen Fähigkeiten und Fertigkeiten, systematischem Fremdverstehen und interkultureller Kompetenz erfordernde Aufgaben insbesondere in folgenden Tätigkeitsfeldern vorbereitet werden, insofern in diesen Probleme und Potenziale interkultureller Kommunikation relevant sind:

- Wissenschaft, Forschung und Lehre in internationalen und/oder interdisziplinären (insbesondere interkulturell ausgerichteten) Studienangeboten und Studiengängen (Fachhochschulen und Universitäten) sowie Forschungseinrichtungen
- Internationalisierung des Personals, internationale Teambildung (Diversity Management), Kommunikationsberatung, Weiterbildung und Schulung (z.B. durch interkulturelle Qualifizierungsmaßnahmen) in international operierenden (Wirtschafts-) Unternehmen und Organisationen (z. B. EU-Institutionen), interkulturelle Personal- und Organisationsentwicklung
- Internationale Administrationen (Behörden, Handelskammern, Universitäten) und Mittlerorganisationen (Institut für Auslandsbeziehungen, Deutscher Akademischer Austauschdienst, Deutscher Entwicklungsdienst, Goethe-Institute u. a.)
- Entwicklung von Curricula und Weiterbildungs-/Trainingsmaterialien im Rahmen interkultureller Qualifizierungsmaßnahmen für bestimmte Zielgruppen (Wirtschaft, Tourismus, Bundeswehr, Polizei, Sozialarbeit, Bildungssektor [Stiftungen, Akademien, Bildungswerke], Gesundheitsversorgung [z. B. in Medizin, Psychiatrie, Psychotherapie, psychosozialer Beratung, etc.]) und so genannte Zielkulturen
- Beratung und kulturelle Mittlerfunktionen im Zusammenhang mit der Integration von Ausländern und ethnischen Minderheiten (Flüchtlinge, Asylbewerber, ausländische Arbeitskräfte)
- Konfliktanalyse, -beratung und -lösung in außergerichtlichen Kontexten.

Teil 2 Aufbau und Inhalte des Studiums

§ 6 Aufbau des Studiums

(1) Im Studium werden 120 LP erworben, die sich wie folgt zusammensetzen:

1. Schwerpunktmodule:

SM1 Grundbegriffe und Theorien interkultureller Kommunikation und Kompetenz	15 LP (Pflichtmodul)
SM2 Forschungsmethoden	12 LP (Pflichtmodul)
SM3 Forschungs- und Diskursfelder	12 LP (Pflichtmodul)
SM4 Interkulturelles Lernen und interkulturelle Qualifizierungsmaßnahmen	12 LP (Pflichtmodul)
SM5 Lehrforschungsprojekt	18 LP (Pflichtmodul)
SM6 Kulturstudien	15 LP (Pflichtmodul)

2. Spezialisierungsmodule:

Aus den nachfolgend genannten Spezialisierungsmodulen ist eines auszuwählen:

SpM1 Kulturanalysen: Theorien und Forschungsmethoden	12 LP (Wahlpflichtmodul)
SpM2 Interkulturelle Qualifizierung: Analyse – Konzeption – Evaluation	12 LP (Wahlpflichtmodul)

3. Modul Master-Arbeit:

MMA Master-Arbeit	24 LP (Pflichtmodul)
-------------------	----------------------

(2) Der empfohlene Ablauf des Studiums im Masterstudiengang Interkulturelle Kommunikation – Interkulturelle Kompetenz an der Technischen Universität Chemnitz innerhalb der Regelstudienzeit ergibt sich aus der zeitlichen Gliederung im Studienablaufplan (siehe Anlage 1) und dem modularen Aufbau des Studienganges.

§ 7 Inhalte des Studiums

(1) Das Studienprogramm gliedert sich in sechs Schwerpunktmodule (SM), ein Spezialisierungsmodul (SpM) und das Modul Master-Arbeit (MMA). In den Schwerpunktmodulen erfolgt eine Einführung in theoretische und forschungsmethodische Grundlagen sowie in zentrale Forschungsthemen, -befunde und Anwendungsfelder im Bereich „Interkulturelle Kommunikation – Interkulturelle Kompetenz“. Außerdem erfolgt der Aufbau systematischen Fremdverstehens und praktischer Forschungskompetenz sowie eine Ausweitung interkultureller Handlungskompetenz.

In den Spezialisierungsmodulen werden Inhalte der Schwerpunktmodule SM1-SM4 im Hinblick auf theoretische, methodische und forschungsbezogene Fragestellungen weiter vertieft. Durch Wahl des Spezialisierungsmoduls können dabei individuelle Akzente gesetzt werden und entweder Fragestellungen im Bereich von Kulturanalysen

oder praxisrelevante und anwendungsorientierte Problemstellungen im Zusammenhang mit interkulturellen Qualifizierungsmaßnahmen in intensivierter und spezialisierter Form bearbeitet werden. Eine exzellente wissenschaftliche Expertise, systematische Reflexions- und Methodenkompetenz stellen das übergeordnete Lehr- und Lernziel aller Studieninhalte dar, auch der praxis- und anwendungsorientierten Module.

(2) Inhalte, Ziele, Lehrformen, Leistungspunkte, Prüfungen sowie Häufigkeit des Angebots und Dauer der einzelnen Module sind in den Modulbeschreibungen (siehe Anlage 2) dargestellt.

Teil 3 Durchführung des Studiums

§ 8 Studienberatung

(1) Neben der zentralen Studienberatung an der Technischen Universität Chemnitz findet eine Fachstudienberatung statt. Der Fakultätsrat der Philosophischen Fakultät beauftragt ein Mitglied der Fakultät mit der Wahrnehmung dieser Beratungsaufgabe.

(2) Es wird empfohlen, eine Studienberatung insbesondere in folgenden Fällen in Anspruch zu nehmen:

1. vor Beginn des Studiums,
2. vor einem Studienaufenthalt im Ausland,
3. vor einem Praktikum,
4. im Falle von Studiengangs- oder Hochschulwechsel,
5. nach nicht bestandenen Prüfungen.

§ 9 Prüfungen

Die Regelungen zu Prüfungen sind in der Prüfungsordnung für den Studiengang Interkulturelle Kommunikation – Interkulturelle Kompetenz mit dem Abschluss Master of Arts (M.A.) an der Technischen Universität Chemnitz enthalten.

§ 10 Selbst-, Fern- und Teilzeitstudium

(1) Die Studierenden sollen die Inhalte der Lehrveranstaltungen in selbständiger Arbeit vertiefen und sich auf die zu besuchenden Lehrveranstaltungen vorbereiten. Die für den erfolgreichen Abschluss des Studiums erforderlichen Kenntnisse werden nicht ausschließlich durch den Besuch von Lehrveranstaltungen erworben, sondern müssen durch zusätzliche Studien ergänzt werden.

(2) Ein Fernstudium oder Teilzeitstudium ist nicht vorgesehen.

Teil 4 Schlussbestimmungen

§ 11 Inkrafttreten und Veröffentlichung, Übergangsregelung

Die Studienordnung gilt für die ab Wintersemester 2012/2013 Immatrikulierten.

Für Studierende, die ihr Studium vor dem Wintersemester 2012/2013 aufgenommen haben, gilt die Studienordnung für den nicht-konsekutiven Studiengang Interkulturelle Kommunikation – Interkulturelle Kompetenz mit dem Abschluss Master of Arts (M.A.) an der Technischen Universität vom 14. August 2006 (Amtliche Bekanntmachungen Nr. 20/2006, S. 863, 917), geändert durch Satzung vom 23. Juni 2010 (Amtliche Bekanntmachungen Nr. 14/2010, S. 418), fort.

Die Zweite Satzung zur Änderung der Studienordnung und der Prüfungsordnung für den nicht-konsekutiven Studiengang Interkulturelle Kommunikation – Interkulturelle Kompetenz mit dem Abschluss Master of Arts (M.A.) an der Technischen Universität Chemnitz vom 30. Januar 2012 (Amtliche Bekanntmachungen Nr. 2/2012, S. 42) wird außer Kraft gesetzt.

Die Studienordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in den Amtlichen Bekanntmachungen der Technischen Universität Chemnitz in Kraft.

Ausgefertigt aufgrund der Beschlüsse des Fakultätsrates der Philosophischen Fakultät vom 13. Juni 2012, des Senates vom 5. Juni 2012 und der Genehmigung durch das Rektorat der Technischen Universität Chemnitz vom 27. Juni 2012.

Chemnitz, den 27. Juni 2012

Der Rektor
der Technischen Universität Chemnitz

Prof. Dr. Arnold van Zyl

Anlage 1: Studiengang Interkulturelle Kommunikation – Interkulturelle Kompetenz mit dem Abschluss Master of Arts
STUDIENABLAUFPLAN

Module	1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	Workload Leistungspunkte Gesamt
1. Schwerpunktmodule:					
SM1 Grundbegriffe und Theorien interkultureller Kommunikation und Kompetenz	<p>Kulturwissenschaftliche Grundbegriffe und Theorien interkultureller Kommunikation 90 AS 2 LVS PVL: Klausur</p> <p>(V2/S0/Ü0)</p> <p>Aus nachfolgend genannten Vorlesungen ist eine auszuwählen: Theorien der Kulturwissenschaften 90 AS 2 LVS PVL: Klausur</p> <p>oder</p> <p>Kommunikation - Eine Einführung 90 AS 2 LVS PVL: Klausur</p> <p>(V2/S0/Ü0)</p>	<p>Kulturelle Differenz, Alterität und Fremdheit: Historische und systematische Vorlesungen zur Geschichte der europäischen Wissenschaften 90 AS 2 LVS PL: Klausur</p> <p>(V2/S0/Ü0)</p> <p>Ausgewählte Theorien interkultureller Kommunikation, Koexistenz und Kompetenz 90 AS 2 LVS PL: Referat mit Handout</p> <p>(V0/S2/Ü0)</p> <p>Handlung und Sprache 90 AS 2 LVS PL: Klausur</p> <p>(V0/S2/Ü0)</p>			450 AS / 15 LP
SM2 Forschungsmethoden	<p>Textkonstitution und Textanalyse 90 AS 2 LVS (V0/S2/Ü0)</p> <p>Gesprächsanalyse 90 AS 2 LVS (V0/S2/Ü0)</p> <p>PL: Klausur</p> <p>Ethnografische Verfahren 90 AS 2 LVS (V0/S2/Ü0)</p>				360 AS / 12 LP

Anlage 1: Studiengang Interkulturelle Kommunikation – Interkulturelle Kompetenz mit dem Abschluss Master of Arts
STUDIENABLAUFPLAN

Module	1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	Workload Leistungspunkte Gesamt
<p>SM3 Forschungs- und Diskursfelder</p>	<p>Exkursion (i.d.R. 7 Tage) 90 AS 2 LVS (E2) PL: schriftlicher Forschungsbericht</p> <p>Interkulturelle Kommunikation und Kompetenz: Forschungsperspektiven und Forschungsergebnisse I, (wechselnde aktualisierte Inhalte) 90 AS 2 LVS (V0/S2/Ü0) PL: Referat mit Handout</p> <p>1. Wahlpflichtbereich: Es ist eines der beiden Seminare auszuwählen: Interkulturelle Kommunikation in einem ausgewählten Forschungs- und Praxisfeld I (z.B. Tourismus, Auswärtige Kulturpolitik) 90 AS 2 LVS (V0/S2/Ü0) oder</p> <p>Interkulturelle Kommunikation in einem ausgewählten Forschungs- und Praxisfeld II (z.B. Militär/Polizei, Gesundheitswesen) 90 AS 2 LVS (V0/S2/Ü0) PL: Hausarbeit</p>	<p>2. Wahlpflichtbereich Es ist eine Vorlesung und ein Seminar auszuwählen: Diskursfeld I-II (z.B. Postkolonialismus) 90 AS 2 LVS (V2/S0/Ü0) oder</p> <p>Diskursfeld II-I (z.B. Globalisierung) 90 AS 2 LVS (V2/S0/Ü0) PVL: Klausur</p> <p>Diskursfeld I-II (z.B. Postkolonialismus) 90 AS 2 LVS (V0/S2/Ü0) oder</p> <p>Diskursfeld II-II (z.B. Globalisierung) 90 AS 2 LVS (V0/S2/Ü0) PL: Hausarbeit</p>			<p>360 AS / 12 LP</p>

Anlage 1: Studiengang Interkulturelle Kommunikation – Interkulturelle Kompetenz mit dem Abschluss Master of Arts
STUDIENABLAUFPLAN

Module	1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	Workload Leistungspunkte Gesamt
SM4 Interkulturelles Lernen und interkulturelle Qualifizierungsmaßnahmen	<p>Interkulturelles Training: Qualifizierungsbedarf und Qualifizierungsmaßnahmen in verschiedenen Kontexten 90 AS 2 LVS (V2/S0/Ü0) PVL: Klausur</p> <p>Interkulturelle Kommunikation und Kompetenz: Forschungsperspektiven und Forschungsergebnisse II, (wechselnde aktualisierte Inhalte) 90 AS 2 LVS (V0/S2/Ü0) PVL: Referat mit Handout</p>	<p>Interkulturelles Lernen 90 AS 2 LVS (V0/S2/Ü0) PL: Klausur</p> <p>Interkulturelle Personal- und Organisationsentwicklung 90 AS 2 LVS (V0/S2/Ü0) PL: Klausur</p>			360 AS / 12 LP
SM5 Lehrforschungsprojekt		<p>Lehrforschungsprojekt 180 AS 2 LVS (V0/S2/Ü0)</p> <p>Interviewverfahren und Textanalyse 90 AS 2 LVS (V0/S0/Ü2)</p>	<p>Lehrforschungsprojekt 270 AS 2 LVS (V0/S2/Ü0)</p> <p>3 PL: Durchführung einer empirischen Studie, öffentliche Präsentation der Ergebnisse, Lehrforschungsbericht</p>		540 AS / 18 LP
SM6 Kulturstudien			<p>Sprache – Diskurs - Kommunikation 90 AS 2 LVS (V2/S0/Ü0) PL: Klausur</p> <p>Geschichte – Hermeneutik - Narration 90 AS 2 LVS (V2/S0/Ü0) PL: Klausur</p>		

Anlage 1: Studiengang Interkulturelle Kommunikation – Interkulturelle Kompetenz mit dem Abschluss Master of Arts
STUDIENABLAUFPLAN

Module	1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	Workload Leistungspunkte Gesamt
			Kulturalanalysen 90 AS 2 LVS (V2/S0/Ü0) PL: Klausur Interkulturelle Literatur- und Kulturwissenschaft 90 AS 2 LVS (V0/S2/Ü0) PVL: Referat mit Handout Kulturelle Differenz und Kultur(en) in transtemporaler Perspektive 90 AS 2 LVS (V0/S2/Ü0) PVL: Referat mit Handout		450 AS / 15 LP
2. Spezialisierungsmodule: Aus den nachfolgend genannten Spezialisierungsmodulen ist eines auszuwählen:					
SpM1 Kulturalanalysen: Theorien und Forschungsmethoden			Handlungstheorie und Hermeneutik 90 AS 2 LVS (V2/S0/Ü0) PL: Klausur Handlungstheoretische und interaktionstheoretische Perspektiven in der Erforschung interkultureller Praxis 90 AS 2 LVS (V0/S2/Ü0) PL: Hausarbeit	Theoretische und methodische Analyse empirischer Studien im interkulturellen Kontext 90 AS 2 LVS (V0/S2/Ü0) PL: Hausarbeit Kolloquium zur Masterarbeit 90 AS 2 LVS (V0/S2/Ü0)	360 AS / 12 LP
SpM2 Interkulturelle Qualifizierung: Analyse - Konzeption - Evaluation			Konzeption und Evaluation interkultureller Qualifizierungsmaßnahmen 90 AS 2 LVS (V0/S2/Ü0) PL: Klausur	Theoretische und methodische Analyse empirischer Studien im Rahmen interkultureller Qualifizierungsforschung 90 AS 2 LVS (V0/S2/Ü0) PL: Hausarbeit	360 AS / 12 LP

Anlage 1: Studiengang Interkulturelle Kommunikation – Interkulturelle Kompetenz mit dem Abschluss Master of Arts
STUDIENABLAUFPLAN

Module	1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	Workload Leistungspunkte Gesamt
			Didaktik von interkulturellen Qualifizierungsmaßnahmen in handlungstheoretischer und kulturspsychologischer Perspektive 90 AS 2 LVS (V0/S2/Ü0) PL: Hausarbeit	Kolloquium zur Masterarbeit 90 AS 2 LVS (V0/S2/Ü0)	
4. Modul Master-Arbeit				720 AS	
MMA Master-Arbeit				2 PL: Masterarbeit, mündliche Prüfung (Verteidigung)	720 AS / 24 LP
Gesamt LVS	20 LVS	18 LVS	16 LVS	4 LVS	58 LVS
Gesamt AS	900 AS	900 AS	900 AS	900 AS	3600 AS / 120 LP

- PL Prüfungsleistung
 - PVL Prüfungsvorleistung
 - AS Arbeitsstunden
 - LP Leistungspunkte
 - LVS Lehrveranstaltungsstunden
 - V Vorlesung
 - ASL anrechenbare Studienleistung
-
- S Seminar
 - Ü Übung
 - T Tutorium
 - P Praktikum
 - E Exkursion
 - K Kolloquium
 - PR Projekt

Anlage 2: Modulbeschreibung zum Studiengang Interkulturelle Kommunikation – Interkulturelle Kompetenz mit dem Abschluss Master of Arts

Schwerpunktmodul

Modulnummer	SM1
Modulname	Grundbegriffe und Theorien interkultureller Kommunikation und Kompetenz
Modulverantwortlich	Professur Interkulturelle Kommunikation
Inhalte und Qualifikationsziele	<p><u>Inhalte:</u> Grundlegende theoretische Begriffe und Modelle werden erörtert und in ihren (semantischen und pragmatischen) Relationen analysiert. Dabei wird auf Wissensbestände verschiedener, dem Studiengang affiner Disziplinen (Psychologie, Soziologie, Ethnologie, Kulturanthropologie, Pädagogik, Sprach- und Kommunikationswissenschaften, Linguistik etc.) Bezug genommen. Im Zentrum stehen trans- und interdisziplinär relevante Termini (z.B. Kultur, Inter-/Transkulturalität, Identität, Differenz, Praxis, Handlung, Sinn, Bedeutung, Symbol, Kommunikation, Kompetenz, Stereotyp, Vorurteil, Ethno-/Nostrozentrismus, Konflikt, Gewalt, Assimilation, Akkomodation, Integration, Achtung, Anerkennung) und darauf bezogene Theorien. Theoretisch-begriffliches Denken wird nicht zuletzt in seiner geschichtlichen Tiefendimension thematisiert, so dass neben den systematischen auch historische Perspektiven eingenommen werden.</p> <p><u>Qualifikationsziele:</u> Fundierte Kenntnis einschlägiger theoretischer Begriffe und Modelle, Befähigung zu theoriegeleitetem, systematischem Denken und zur kritischen Reflexion der metatheoretischen und normativen Grundlagen empirischer Forschungen und Erkenntnisbildung; Befähigung zur theoretisch-systematischen Analyse praktisch-lebensweltlicher Phänomene in interkulturellen Praxisfeldern. Nicht zuletzt soll das Bewusstsein für die kulturelle und soziohistorische „Gebundenheit“ theoretischer Begriffe und Modelle geschärft werden, einschließlich ihrer historischen Dimensionen. Die dadurch vorgenommene Verortung auch des eigenen Denkens und Forschens soll die interkulturelle Kompetenz speziell in internationalen wissenschaftlichen Diskursen und Kooperationen fördern.</p>
Lehrformen	<p>Lehrformen des Moduls sind Vorlesung und Seminar.</p> <ul style="list-style-type: none"> • V: Kulturwissenschaftliche Grundbegriffe und Theorien interkultureller Kommunikation (2 LVS) • V: Kulturelle Differenz, Alterität und Fremdheit: Historische und systematische Vorlesungen zur Geschichte der europäischen Wissenschaften (2 LVS) • S: Ausgewählte Theorien interkultureller Kommunikation, Koexistenz und Kompetenz (2 LVS) • S: Handlung und Sprache (2 LVS) <p>Aus nachfolgend genannten Vorlesungen ist eine auszuwählen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • V: Theorien der Kulturwissenschaften (2 LVS) oder • V: Kommunikation – Eine Einführung (2 LVS)
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Verwendbarkeit des Moduls	---
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungs-	Die Erfüllung der Zulassungsvoraussetzungen für die Prüfungsleistungen und die erfolgreiche Ablegung der Modulprüfung sind Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten.

Anlage 2: Modulbeschreibung zum Studiengang Interkulturelle Kommunikation – Interkulturelle Kompetenz mit dem Abschluss Master of Arts

punkten	<p>Zulassungsvoraussetzungen sind je nach Wahl der Vorlesung folgende Prüfungsvorleistungen (mehrfach wiederholbar):</p> <ul style="list-style-type: none"> • 90-minütige Klausur zur Vorlesung Kulturwissenschaftliche Grundbegriffe und Theorien interkultureller Kommunikation • 90-minütige Klausur zur gewählten Vorlesung Theorien der Kulturwissenschaften oder Kommunikation – Eine Einführung
Modulprüfung	<p>Die Modulprüfung besteht aus drei Prüfungsleistungen. Im Einzelnen sind folgende Prüfungsleistungen zu erbringen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 90-minütige Klausur zur Vorlesung Kulturelle Differenz, Alterität und Fremdheit: Historische und systematische Vorlesungen zur Geschichte der europäischen Wissenschaften • 20-minütiges Referat mit Handout (Umfang ca. 4 Seiten) zum Seminar Ausgewählte Theorien interkultureller Kommunikation, Koexistenz und Kompetenz • 90-minütige Klausur zum Seminar Handlung und Sprache
Leistungspunkte und Noten	<p>In dem Modul werden 15 Leistungspunkte erworben. Die Bewertung der Prüfungsleistung und die Bildung der Modulnote sind in § 10 der Prüfungsordnung geregelt. Prüfungsleistungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Klausur zur Vorlesung Kulturelle Differenz, Alterität und Fremdheit: Historische und systematische Vorlesungen zur Geschichte der europäischen Wissenschaften, Gewichtung 1 • Referat mit Handout zum Seminar Ausgewählte Theorien interkultureller Kommunikation, Koexistenz und Kompetenz, Gewichtung 1 • Klausur zum Seminar Handlung und Sprache, Gewichtung 1
Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird in jedem Studienjahr angeboten.
Arbeitsaufwand	Das Modul umfasst einen Gesamtarbeitsaufwand der Studierenden von 450 AS.
Dauer des Moduls	Bei regulärem Studienverlauf erstreckt sich das Modul auf zwei Semester.

Anlage 2: Modulbeschreibung zum Studiengang Interkulturelle Kommunikation – Interkulturelle Kompetenz mit dem Abschluss Master of Arts

Schwerpunktmodul

Modulnummer	SM2
Modulname	Forschungsmethoden
Modulverantwortlich	Professur Interkulturelle Kommunikation/Juniorprofessur Interkulturelles Training: Schwerpunkt Austausch Erfahrung und internationale Beziehungen
Inhalte und Qualifikationsziele	<p><u>Inhalte:</u> Vermittlung wichtiger Methoden der (vor allem qualitativen) empirischen Forschung in den Sozial- und Kulturwissenschaften, Befähigung zur selbständigen Anwendung solcher Methoden in Forschungsprojekten (z. B. Lehrforschungsprojekten, Masterarbeiten). Die Methodenlehre umfasst Verfahren der Datenerhebung (z. B. narratives Interview, Gruppendiskussionen, Beobachtung, audio-visuelle Aufzeichnung von „natürlichen“ Interaktionen/Kommunikationen, Artefaktanalyse), der Transkription und der Datenauswertung (Gesprächs-, Konversations-, Diskursanalyse, dokumentarische Methode der Interpretation, Biographie-, Bild- und Filmhermeneutik, relationale Hermeneutik, Grounded Theory u. a.).</p> <p><u>Qualifikationsziele:</u> Die im angegebenen Sinne differenzierte Methodenkompetenz bildet ein zentrales Merkmal der angestrebten wissenschaftlichen Qualifikationen. Sie schließt ein: Befähigung zur selbständigen methodologischen Reflexion und methodischen Kritik von empirischen Befunden wissenschaftlicher Forschungen, Kompetenz zur selbständigen Planung und Durchführung methodisch kontrollierter empirischer Untersuchungen in interkulturellen Kontexten bzw. bezogen auf interkulturelle Fragestellungen. Befähigung zur Dokumentation und öffentlichen Präsentation empirischer Forschungsergebnisse unter dem Gesichtspunkt der methodischen Kontrolle und Transparenz wissenschaftlichen Handelns. Im Rahmen des Feldforschungspraktikums während der Auslandsexkursion zudem Ausbau der Teamfähigkeit und interkulturellen Kompetenz.</p>
Lehrformen	<p>Lehrformen des Moduls sind Seminar und Exkursion.</p> <ul style="list-style-type: none"> • S: Textkonstitution und Textanalyse (2 LVS) • S: Ethnographische Verfahren (2 LVS) • S: Gesprächsanalyse (2 LVS) • E: Exkursion in ein nicht-deutsch-sprachiges Land (Feldforschungspraktikum, Dauer: in der Regel 7 Tage) (2 LVS)
Voraussetzungen für die Teilnahme	Exkursion: Teilnahme an den Seminaren
Verwendbarkeit des Moduls	---
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die erfolgreiche Ablegung der Modulprüfung ist Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten.
Modulprüfung	<p>Die Modulprüfung besteht aus zwei Prüfungsleistungen. Im Einzelnen sind folgende Prüfungsleistungen zu erbringen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 90-minütige Klausur zum Seminar Gesprächsanalyse • schriftlicher Forschungsbericht (Umfang ca. 20 Seiten, Bearbeitungszeit 6 Wochen, kann ggf. als Gruppenleistung eingereicht

Anlage 2: Modulbeschreibung zum Studiengang Interkulturelle Kommunikation – Interkulturelle Kompetenz mit dem Abschluss Master of Arts

	werden) zur Feldforschung im Rahmen der Exkursion und unter Einbezug der in den Seminaren Textkonstitution und Textanalyse sowie Ethnographische Verfahren vermittelten methodologischen und Methodenkenntnisse
Leistungspunkte und Noten	In dem Modul werden 12 Leistungspunkte erworben. Die Bewertung der Prüfungsleistung und die Bildung der Modulnote sind in § 10 der Prüfungsordnung geregelt. Prüfungsleistungen: <ul style="list-style-type: none">• Klausur zum Seminar Gesprächsanalyse, Gewichtung 1 – Bestehen erforderlich• schriftlicher Forschungsbericht, Gewichtung 3 – Bestehen erforderlich
Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird in jedem Studienjahr angeboten.
Arbeitsaufwand	Das Modul umfasst einen Gesamtarbeitsaufwand der Studierenden von 360 AS.
Dauer des Moduls	Bei regulärem Studienverlauf erstreckt sich das Modul auf ein Semester.

Anlage 2: Modulbeschreibung zum Studiengang Interkulturelle Kommunikation – Interkulturelle Kompetenz mit dem Abschluss Master of Arts

Schwerpunktmodul

Modulnummer	SM3
Modulname	Forschungs- und Diskursfelder
Modulverantwortlich	Professur Interkulturelle Kommunikation
Inhalte und Qualifikationsziele	<p><u>Inhalte:</u> Das Modul vermittelt einen breiten und vertiefenden Überblick über empirische Erkenntnisse bezüglich der verschiedenen Forschungs- und Praxisfelder einerseits und wesentliche, diese durchdringende, Diskursfelder (z. B. Globalisierung, Postkolonialismus, Multikulturalismus) andererseits.</p> <p>Die Lehrinhalte umfassen potentiell alle Aspekte interkultureller Lebensformen (z. B. historische und aktuelle Fragen des kulturellen Austauschs, einschließlich der gewaltförmigen Konfrontation von Gesellschaften und Kollektiven bzw. Individuen in multikulturellen Gesellschaften; Fragen der Globalisierung und Glokalisierung in modernen Gesellschaften; Verständigungsprobleme interkultureller Kommunikation, Kooperation und Koexistenz in verschiedenen Kontexten (z. B. wirtschaftliche Kooperation, politische Institutionen und Verhandlungen, Kommunikation in Verwaltungen und Behörden, in Institutionen der Gesundheitsversorgung, des Militärs, der Polizei, des Strafvollzugs, Koexistenz in Ehen und Partnerschaften); Probleme und Potentiale bikultureller und bilingualer Sozialisation und kulturell multipler Identitätsbildungsprozesse, z. B. migrationsbedingt). Zu diesem Zweck wird auf empirische Befunde aus verschiedenen, dem Studiengang affinen Disziplinen bzw. Forschungsfeldern (z. B. Kulturpsychologie und Kulturvergleichende Psychologie/Soziologie, Kultursoziologie, Kulturgeschichte, Ethnologie und Kulturanthropologie, Soziolinguistik, Medien- und Kommunikationswissenschaften, Literatur- und Kulturwissenschaften, Europastudien zurückgegriffen. In der Regel stehen vor allem neuere Untersuchungen zur Debatte, die aktuelle Probleme bearbeiten und den darauf bezogenen Stand wissenschaftlicher Forschung repräsentieren.</p> <p><u>Qualifikationsziele:</u> Breiter Überblick über einschlägige Forschungs- und Diskursfelder sowie spezialisierte und differenzierte empirische Kenntnisse in (vom Studierenden) auszuwählenden Bereichen (z. B. Wissen im Hinblick auf besondere Praxisfelder).</p>
Lehrformen	<p>Lehrformen des Moduls sind Vorlesung und Seminar.</p> <ul style="list-style-type: none"> • S: Interkulturelle Kommunikation und Kompetenz: Forschungsperspektiven und Forschungsergebnisse I (wechselnde aktualisierte Inhalte) (2 LVS) <p>1. <u>Wahlpflichtbereich:</u></p> <p>Es ist eines der beiden Seminare auszuwählen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • S: Interkulturelle Kommunikation in einem ausgewählten Forschungs- und Praxisfeld I (z. B. Tourismus, Auswärtige Kulturpolitik) (2 LVS) <p>oder</p> <ul style="list-style-type: none"> • S: Interkulturelle Kommunikation in einem ausgewählten Forschungs- und Praxisfeld II (z. B. Militär/Polizei, Gesundheitswesen) (2 LVS) <p>2. <u>Wahlpflichtbereich:</u></p> <p>Es ist eine Vorlesung und ein Seminar auszuwählen:</p>

Anlage 2: Modulbeschreibung zum Studiengang Interkulturelle Kommunikation – Interkulturelle Kompetenz mit dem Abschluss Master of Arts

	<ul style="list-style-type: none"> • V: Diskursfeld I-I (z. B. Postkolonialismus) (2 LVS) oder • V: Diskursfeld II-I (z. B. Globalisierung) (2 LVS) • S: Diskursfeld I-II (z. B. Postkolonialismus) (2 LVS) oder • S: Diskursfeld II-II (z. B. Globalisierung) (2 LVS)
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Verwendbarkeit des Moduls	---
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	<p>Die Erfüllung der Zulassungsvoraussetzung für die Prüfungsleistungen und die erfolgreiche Ablegung der Modulprüfung sind Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten. Zulassungsvoraussetzung ist folgende Prüfungsvorleistung (mehrfach wiederholbar):</p> <ul style="list-style-type: none"> • 90-minütige Klausur zur gewählten Vorlesung Diskursfeld I-I oder Diskursfeld II-I für die Prüfungsleistung zu Hausarbeit zum Seminar Diskursfeld I-II und Diskursfeld II-II
Modulprüfung	<p>Die Modulprüfung besteht aus drei Prüfungsleistungen. Im Einzelnen sind folgende Prüfungsleistungen zu erbringen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 20-minütiges Referat mit Handout (Umfang ca. 4 Seiten) zum Seminar Interkulturelle Kommunikation und Kompetenz: Forschungsperspektiven und Forschungsergebnisse I • Hausarbeit (Umfang ca. 20 Seiten, Bearbeitungszeit 6 Wochen) zum gewählten Seminar Interkulturelle Kommunikation in einem ausgewählten Forschungs- und Praxisfeld I oder Interkulturelle Kommunikation in einem ausgewählten Forschungs- und Praxisfeld II • Hausarbeit (Umfang ca. 10 Seiten, Bearbeitungszeit 4 Wochen) zum gewählten Seminar Diskursfeld I-II oder Diskursfeld II-II
Leistungspunkte und Noten	<p>In dem Modul werden 12 Leistungspunkte erworben. Die Bewertung der Prüfungsleistung und die Bildung der Modulnote sind in § 10 der Prüfungsordnung geregelt. Prüfungsleistungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Klausur zum Seminar Interkulturelle Kommunikation und Kompetenz: Forschungsperspektiven und Forschungsergebnisse I, Gewichtung 1 • Hausarbeit zum gewählten Seminar Interkulturelle Kommunikation in einem ausgewählten Forschungs- und Praxisfeld I oder Interkulturelle Kommunikation in einem ausgewählten Forschungs- und Praxisfeld II, Gewichtung 1 • Hausarbeit zum gewählten Seminar Diskursfeld I-II oder Diskursfeld II-II, Gewichtung 1
Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird in jedem Studienjahr angeboten.
Arbeitsaufwand	Das Modul umfasst einen Gesamtarbeitsaufwand der Studierenden von 360 AS.
Dauer des Moduls	Bei regulärem Studienverlauf erstreckt sich das Modul auf zwei Semester.

Anlage 2: Modulbeschreibung zum Studiengang Interkulturelle Kommunikation – Interkulturelle Kompetenz mit dem Abschluss Master of Arts

Schwerpunktmodul

Modulnummer	SM4
Modulname	Interkulturelles Lernen und interkulturelle Qualifizierungsmaßnahmen
Modulverantwortlich	Juniorprofessur Interkulturelles Training: Schwerpunkt Austausch-erfahrung und internationale Beziehungen
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Inhalte: Das Modul vermittelt einen breiten und vertiefenden Überblick über theoretische Grundlagen interkulturellen Lernens und die Ausbildung interkultureller Kompetenz sowie empirische Erkenntnisse bezüglich der verschiedenen Typen von interkulturellen Qualifizierungsmaßnahmen (z. B. Studienangebote, Training, Coaching, Mediation) für verschiedene Zielgruppen in verschiedenen Anwendungsfeldern (z. B. Hochschule, Wirtschaft, Politik, Entwicklungshilfe, Militär, Polizei, Behörden, Gesundheitsversorgung).</p> <p>Qualifikationsziele: Breiter Überblick über Bedarf und Formen interkultureller Qualifizierungsmaßnahmen in verschiedenen Kontexten und Praxisfeldern (mit besonderem Fokus auf interkulturelle Personal- und Organisationsentwicklung) sowie fundierte theoretische und empirische Kenntnisse zu interkulturellem Lernen. Der Erwerb von theoretischem und methodischem Wissen und forschungspraktischer Befähigung zur Bedarfsanalyse, Konzeption und Evaluation interkultureller Qualifizierungsmaßnahmen erfolgt im Spezialisierungsmodul SpM2.</p>
Lehrformen	<p>Lehrformen des Moduls sind Vorlesung und Seminar.</p> <ul style="list-style-type: none"> • V: Interkulturelles Training: Qualifizierungsbedarf und Qualifizierungsmaßnahmen in verschiedenen Kontexten (2 LVS) • S: Interkulturelle Kommunikation und Kompetenz: Forschungsperspektiven und Forschungsergebnisse II (wechselnd aktualisierte Inhalte) (2 LVS) • S: Interkulturelles Lernen (2 LVS) • S: Interkulturelle Personal- und Organisationsentwicklung (2 LVS)
Voraussetzungen für die Teilnahme	Seminare: Besuch der Vorlesungen aus SM1 Grundbegriffe und Theorien interkultureller Kommunikation und Kompetenz und SM4 Interkulturelles Lernen und interkulturelle Qualifizierungsmaßnahmen
Verwendbarkeit des Moduls	---
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	<p>Die Erfüllung der Zulassungsvoraussetzungen für die Prüfungsleistungen und die erfolgreiche Ablegung der Modulprüfung sind Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten. Zulassungsvoraussetzungen sind folgende Prüfungsvorleistungen (mehrfach wiederholbar):</p> <ul style="list-style-type: none"> • 90-minütige Klausur zur Vorlesung Interkulturelles Training: Qualifizierungsbedarf und Qualifizierungsmaßnahmen in verschiedenen Kontexten • 20-minütiges Referat mit Handout (Umfang ca. 4 Seiten) zum Seminar Interkulturelle Kommunikation und Kompetenz: Forschungsperspektiven und Forschungsergebnisse II

Anlage 2: Modulbeschreibung zum Studiengang Interkulturelle Kommunikation – Interkulturelle Kompetenz mit dem Abschluss Master of Arts

Modulprüfung	Die Modulprüfung besteht aus zwei Prüfungsleistungen. Im Einzelnen sind folgende Prüfungsleistungen zu erbringen: <ul style="list-style-type: none">• 90-minütige Klausur zum Seminar Interkulturelles Lernen• 90-minütige Klausur zum Seminar Interkulturelle Personal- und Organisationsentwicklung
Leistungspunkte und Noten	In dem Modul werden 12 Leistungspunkte erworben. Die Bewertung der Prüfungsleistung und die Bildung der Modulnote sind in § 10 der Prüfungsordnung geregelt. Prüfungsleistungen: <ul style="list-style-type: none">• Klausur zum Seminar Interkulturelles Lernen, Gewichtung 1• Klausur zum Seminar Interkulturelle Personal- und Organisationsentwicklung, Gewichtung 1
Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird in jedem Studienjahr angeboten.
Arbeitsaufwand	Das Modul umfasst einen Gesamtarbeitsaufwand der Studierenden von 360 AS.
Dauer des Moduls	Bei regulärem Studienverlauf erstreckt sich das Modul auf zwei Semester.

Anlage 2: Modulbeschreibung zum Studiengang Interkulturelle Kommunikation – Interkulturelle Kompetenz mit dem Abschluss Master of Arts

Schwerpunktmodul

Modulnummer	SM5
Modulname	Lehrforschungsprojekt
Modulverantwortlich	Professur Interkulturelle Kommunikation/Juniorprofessur Interkulturelles Training: Schwerpunkt Austausch Erfahrung und internationale Beziehungen
Inhalte und Qualifikationsziele	<p><u>Inhalte:</u> Planung, Organisation und methodisch kompetente Durchführung einer empirischen Untersuchung (Feldzugang, Datenerhebung, Transkription und Datenauswertung) in einem der aktuellen Forschungsschwerpunkte der Professur und Juniorprofessur. Die kontinuierlich von Lehrpersonal angeleitete und begleitete Forschungsarbeit wird um die vertiefende Aneignung und kritische Reflexion der eingesetzten methodischen Verfahren sowie der zugrunde liegenden theoretischen und methodologischen Prinzipien ergänzt. Die Resultate der Forschungen werden von den Studierenden am Ende des Lehrforschungsprojektes öffentlich präsentiert (z. B. in Forschungskolloquien oder auf Konferenzen).</p> <p><u>Qualifikationsziele:</u> Praktische Befähigung zur selbständigen Planung, Organisation und Durchführung theoretisch fundierter und methodisch kontrollierter empirischer Untersuchungen, einschließlich der öffentlichen Präsentation und Publikation von Forschungsergebnissen. Befähigung zu systematischem Fremdverstehen, Selbstreflexion, Teamfähigkeit und damit verbunden der Ausbau interkultureller Kompetenz. Die eigene Forschungspraxis und deren selbstkritische Reflexion im Lehrforschungsprojekt dienen nicht zuletzt der gezielten Vorbereitung einer empirischen Masterarbeit und dem Erwerb der dafür unbedingt erforderlichen Kompetenzen.</p>
Lehrformen	<p>Lehrformen des Moduls sind Seminar und Übung.</p> <ul style="list-style-type: none"> • S: Lehrforschungsprojekt (schließt die Projektarbeit im Team ein) (4 LVS) • Ü: Interviewverfahren und Textanalyse (2 LVS)
Voraussetzungen für die Teilnahme	Abschluss Modul SM2 Forschungsmethoden; Absolvierung der im Curriculum für das 1. Semester vorgesehenen Lehrveranstaltungen der Module SM1 Grundbegriffe und Theorien interkultureller Kommunikation und Kompetenz, SM3 Forschungs- und Diskursfelder und SM4 Interkulturelles Lernen und interkulturelle Qualifizierungsmaßnahmen
Verwendbarkeit des Moduls	---
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die erfolgreiche Ablegung der Modulprüfung ist Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten.
Modulprüfung	<p>Die Modulprüfung besteht aus drei Prüfungsleistungen. Im Einzelnen sind folgende Prüfungsleistungen zu erbringen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Durchführung einer empirischen Studie zum Lehrforschungsprojekt (ggf. als Gruppenleistung) (Umfang ca. 400 Arbeitsstunden) • 45-minütige hochschulöffentliche Präsentation der Ergebnisse aus dem Lehrforschungsprojekt (als Gruppenleistung)

Anlage 2: Modulbeschreibung zum Studiengang Interkulturelle Kommunikation – Interkulturelle Kompetenz mit dem Abschluss Master of Arts

	<ul style="list-style-type: none"> Lehrforschungsbericht (Umfang ca. 30-40 Seiten mit detaillierter Begründung und Dokumentation der Themenstellung, der eingesetzten Forschungsmethoden, des Forschungsprozesses und der zentralen empirischen Befunde; der Umfang beläuft sich auf den Bericht ohne obligatorische Anhänge wie Transkriptionsrichtlinien, Transkript, Forschungstagebuch; Bearbeitungszeit 6 Wochen)
Leistungspunkte und Noten	<p>In dem Modul werden 18 Leistungspunkte erworben. Die Bewertung der Prüfungsleistung und die Bildung der Modulnote sind in § 10 der Prüfungsordnung geregelt.</p> <p>Prüfungsleistungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> Durchführung einer empirischen Studie zum Lehrforschungsprojekt, Gewichtung 2 Präsentation der Ergebnisse aus dem Lehrforschungsprojekt, Gewichtung 1 Lehrforschungsbericht, Gewichtung 2 – Bestehen erforderlich
Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird in jedem Studienjahr angeboten.
Arbeitsaufwand	Das Modul umfasst einen Gesamtarbeitsaufwand der Studierenden von 540 AS.
Dauer des Moduls	Bei regulärem Studienverlauf erstreckt sich das Modul auf zwei Semester.

Anlage 2: Modulbeschreibung zum Studiengang Interkulturelle Kommunikation – Interkulturelle Kompetenz mit dem Abschluss Master of Arts

Schwerpunktmodul

Modulnummer	SM6
Modulname	Kulturstudien
Modulverantwortlich	Geschäftsführender Direktor des Instituts für Germanistik und Kommunikation
Inhalte und Qualifikationsziele	<p><u>Inhalte:</u> Im Zentrum des Moduls steht die historische und gegenwartsbezogene Erforschung ausgewählter Regionen (z.B. Westeuropa, Mittelosteuropa oder Südasien) mit dem Ziel der Befähigung zu allgemeinen und exemplarischen Analysen von gesellschaftlichen, politischen und kulturellen Phänomenen wie Globalisierung, Migration, Erinnerungspolitik, regionale und nationale Identitäten. Ein besonderes Augenmerk soll hierbei auf den reflektiert-hermeneutischen Umgang mit Fremdheit unter dem diatopen und diachronen Gesichtspunkt gerichtet werden, so dass kulturelle Unterschiede in Denken, Fühlen und Handeln von Menschen mit unterschiedlichen kulturellen Bezugssystemen komparativ verstanden und nicht lediglich kontrastiv gegenübergestellt werden.</p> <p><u>Qualifikationsziele:</u> Neben fundierten Kenntnissen der Gesellschaften und Kulturen verschiedener Räume und theoretischen und methodischen Kenntnissen der kulturwissenschaftlichen Regionalstudien insbesondere auch eine Vertiefung und Reflexion von Vorgehensweisen der interpretativ-hermeneutischen Kulturanalyse</p>
Lehrformen	<p>Lehrformen des Moduls sind Vorlesung und Seminar.</p> <ul style="list-style-type: none"> • V: Sprache – Diskurs – Kommunikation (2 LVS) • V: Geschichte – Hermeneutik – Narration (2 LVS) • V: Kulturanalysen (2 LVS) • S: Interkulturelle Literatur- und Kulturwissenschaft (2 LVS) • S: Kulturelle Differenz und Kultur(en) in transtemporaler Perspektive (2 LVS)
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Verwendbarkeit des Moduls	---
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	<p>Die Erfüllung der Zulassungsvoraussetzungen für die Prüfungsleistungen und die erfolgreiche Ablegung der Modulprüfung sind Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten.</p> <p>Zulassungsvoraussetzungen sind folgende Prüfungsvorleistungen (mehrfach wiederholbar):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Referat mit Handout (Umfang 4 Seiten) zum Seminar Interkulturelle Literatur- und Kulturwissenschaft • Referat mit Handout (Umfang 4 Seiten) zum Seminar Kulturelle Differenz und Kultur(en) in transtemporaler Perspektive
Modulprüfung	<p>Die Modulprüfung besteht aus drei Prüfungsleistungen. Im Einzelnen sind folgende Prüfungsleistungen zu erbringen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 90-minütige Klausur zur Vorlesung Sprache – Diskurs – Kommunikation • 90-minütige Klausur zur Vorlesung Geschichte – Hermeneutik – Narration • 90-minütige Klausur zur Vorlesung Kulturanalysen

Anlage 2: Modulbeschreibung zum Studiengang Interkulturelle Kommunikation – Interkulturelle Kompetenz mit dem Abschluss Master of Arts

Leistungspunkte und Noten	<p>In dem Modul werden 15 Leistungspunkte erworben. Die Bewertung der Prüfungsleistung und die Bildung der Modulnote sind in § 10 der Prüfungsordnung geregelt. Prüfungsleistungen:</p> <ul style="list-style-type: none">• Klausur zur Vorlesung Sprache – Diskurs – Kommunikation, Gewichtung 1• Klausur zur Vorlesung Geschichte – Hermeneutik – Narration, Gewichtung 1• Klausur zur Vorlesung Kulturanalysen, Gewichtung 1
Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird in jedem Studienjahr angeboten.
Arbeitsaufwand	Das Modul umfasst einen Gesamtarbeitsaufwand der Studierenden von 450 AS.
Dauer des Moduls	Bei regulärem Studienverlauf erstreckt sich das Modul auf ein Semester.

Anlage 2: Modulbeschreibung zum Studiengang Interkulturelle Kommunikation – Interkulturelle Kompetenz mit dem Abschluss Master of Arts

Spezialisierungsmodul

Modulnummer	SpM1
Modulname	Kulturanalysen: Theorien und Forschungsmethoden
Modulverantwortlich	Professur Interkulturelle Kommunikation
Inhalte und Qualifikationsziele	<p><u>Inhalte:</u> Erweiterung und Vertiefung der in den Schwerpunktmodulen SM1 (Grundbegriffe und Theorien interkultureller Kommunikation und Kompetenz) und SM2 (Forschungsmethoden) erworbenen Expertise.</p> <p><u>Qualifikationsziele:</u> Spezialisierte theoretische und methodische Kenntnisse, Befähigung zur Analyse, Kritik und (empirisch fundierten) Bildung theoretischer Begriffe und Modelle, Expertise in allgemeinen epistemologischen und methodologischen Fragen sowie Ausbildung einer versierten methodischen Reflexionskompetenz und kreativen Fähigkeit zum Entwurf, zur praktischen Durchführung theoretischer und empirischer Forschungsprojekte sowie zu deren öffentlichen Diskussion und schriftlichen Publikation nach internationalen Qualitätsstandards.</p>
Lehrformen	<p>Lehrformen des Moduls sind Vorlesung und Seminar.</p> <ul style="list-style-type: none"> • V: Handlungstheorie und Hermeneutik (2 LVS) • S: Handlungstheoretische und interaktionstheoretische Perspektiven in der Erforschung interkultureller Praxis (2 LVS) • S: Theoretische und methodische Analyse empirischer Studien im interkulturellen Kontext (2 LVS) • S: Kolloquium zur Masterarbeit (2 LVS)
Voraussetzungen für die Teilnahme	Abschluss Module SM1 Grundbegriffe und Theorien interkultureller Kommunikation und Kompetenz, SM2 Forschungsmethoden, SM3 Forschungs- und Diskursfelder und SM4 Interkulturelles Lernen und interkulturelle Qualifizierungsmaßnahmen
Verwendbarkeit des Moduls	---
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Die erfolgreiche Ablegung der Modulprüfung ist Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten.
Modulprüfung	<p>Die Modulprüfung besteht aus drei Prüfungsleistungen. Im Einzelnen sind folgende Prüfungsleistungen zu erbringen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 90-minütige Klausur zur Vorlesung Handlungstheorie und Hermeneutik • Hausarbeit (Umfang ca. 15 Seiten, Bearbeitungszeit 4 Wochen) zum Seminar Handlungstheoretische und interaktionstheoretische Perspektiven in der Erforschung interkultureller Praxis • Hausarbeit (Rezensionsaufsatz, Umfang ca. 5-10 Seiten, Bearbeitungszeit 4 Wochen) zum Seminar Theoretische und methodische Analyse empirischer Studien im interkulturellen Kontext
Leistungspunkte und Noten	<p>In dem Modul werden 12 Leistungspunkte erworben. Die Bewertung der Prüfungsleistung und die Bildung der Modulnote sind in § 10 der Prüfungsordnung geregelt.</p> <p>Prüfungsleistungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Klausur zur Vorlesung Handlungstheorie und Hermeneutik, Gewichtung 1

Anlage 2: Modulbeschreibung zum Studiengang Interkulturelle Kommunikation – Interkulturelle Kompetenz mit dem Abschluss Master of Arts

	<ul style="list-style-type: none">• Hausarbeit zum Seminar Handlungstheoretische und interaktionstheoretische Perspektiven in der Erforschung interkultureller Praxis, Gewichtung 1• Hausarbeit zum Seminar Theoretische und methodische Analyse empirischer Studien im interkulturellen Kontext, Gewichtung 1
Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird in jedem Studienjahr angeboten.
Arbeitsaufwand	Das Modul umfasst einen Gesamtarbeitsaufwand der Studierenden von 360 AS.
Dauer des Moduls	Bei regulärem Studienverlauf erstreckt sich das Modul auf zwei Semester.

Anlage 2: Modulbeschreibung zum Studiengang Interkulturelle Kommunikation – Interkulturelle Kompetenz mit dem Abschluss Master of Arts

Spezialisierungsmodul

Modulnummer	SpM2
Modulname	Interkulturelle Qualifizierung: Analyse – Konzeption – Evaluation
Modulverantwortlich	Juniorprofessur Interkulturelles Training: Schwerpunkt Austausch- erfahrung und internationale Beziehungen
Inhalte und Qualifikations- ziele	<p><u>Inhalte:</u> Erweiterung und Vertiefung der im Schwerpunktmodul SM4 (Interkulturelles Lernen und interkulturelle Qualifizierungsmaßnahmen) erworbenen Expertise durch Vermittlung von theoretischem, methodischem und forschungspraktischem Wissen über die Konzeption, Planung und Evaluation interkultureller Qualifizierungsmaßnahmen in unterschiedlichen Kontexten</p> <p><u>Qualifikationsziele:</u> Expertise im o. g. Wissensgebiet sowie Befähigung zur systematischen Bedarfsklärung, Kontextanalyse, selbstständige Konzeption und wissenschaftliche Evaluation von interkulturellen Qualifizierungsmaßnahmen in unterschiedlichen Praxisfeldern und für unterschiedliche Zielgruppen; Förderung analytischer und konzeptioneller Kompetenzen zur Erforschung und Gestaltung praktischer Interventionsmaßnahmen sowie organisatorischer, kommunikativer und didaktischer Fähigkeiten zur selbstständigen Umsetzung (u. a. auch in der Vorbereitung von Auslandsaufenthalten von Studierenden und der interkulturellen Qualifizierung ausländischer Studierender an der TU Chemnitz).</p>
Lehrformen	<p>Lehrform des Moduls ist das Seminar.</p> <ul style="list-style-type: none"> • S: Konzeption und Evaluation interkultureller Qualifizierungsmaßnahmen (2 LVS) • S: Didaktik von interkulturellen Qualifizierungsmaßnahmen in handlungstheoretischer und kulturpsychologischer Perspektive (2 LVS) • S: Theoretische und methodische Analyse empirischer Studien im Rahmen interkultureller Qualifizierungsforschung (2 LVS) • S: Kolloquium zur Masterarbeit (2 LVS)
Voraussetzungen für die Teilnahme	Abschluss Module SM1 Grundbegriffe und Theorien interkultureller Kommunikation und Kompetenz, SM2 Forschungsmethoden, SM3 Forschungs- und Diskursfelder und SM4 Interkulturelles Lernen und interkulturelle Qualifizierungsmaßnahmen
Verwendbarkeit des Moduls	---
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Die erfolgreiche Ablegung der Modulprüfung ist Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten.
Modulprüfung	<p>Die Modulprüfung besteht aus drei Prüfungsleistungen. Im Einzelnen sind folgende Prüfungsleistungen zu erbringen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 90-minütige Klausur zum Seminar Konzeption und Evaluation interkultureller Qualifizierungsmaßnahmen

Anlage 2: Modulbeschreibung zum Studiengang Interkulturelle Kommunikation – Interkulturelle Kompetenz mit dem Abschluss Master of Arts

	<ul style="list-style-type: none"> • Hausarbeit (Umfang ca. 15 Seiten, Bearbeitungszeit 4 Wochen) zum Seminar Didaktik von interkulturellen Qualifizierungsmaßnahmen in handlungstheoretischer und kulturpsychologischer Perspektive • Hausarbeit (Rezensionsaufsatz, Umfang ca. 5-10 Seiten, Bearbeitungszeit 4 Wochen) zum Seminar Theoretische und methodische Analyse empirischer Studien im Rahmen interkultureller Qualifizierungsforschung
<p>Leistungspunkte und Noten</p>	<p>In dem Modul werden 12 Leistungspunkte erworben. Die Bewertung der Prüfungsleistung und die Bildung der Modulnote sind in § 10 der Prüfungsordnung geregelt. Prüfungsleistungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Klausur zum Seminar Konzeption und Evaluation interkultureller Qualifizierungsmaßnahmen, Gewichtung 1 • Hausarbeit zum Seminar Didaktik von interkulturellen Qualifizierungsmaßnahmen in handlungstheoretischer und kulturpsychologischer Perspektive, Gewichtung 1 • Hausarbeit zum Seminar Theoretische und methodische Analyse empirischer Studien im Rahmen interkultureller Qualifizierungsforschung, Gewichtung 1
<p>Häufigkeit des Angebots</p>	<p>Das Modul wird in jedem Studienjahr angeboten.</p>
<p>Arbeitsaufwand</p>	<p>Das Modul umfasst einen Gesamtarbeitsaufwand der Studierenden von 360 AS.</p>
<p>Dauer des Moduls</p>	<p>Bei regulärem Studienverlauf erstreckt sich das Modul auf zwei Semester.</p>

Anlage 2: Modulbeschreibung zum Studiengang Interkulturelle Kommunikation – Interkulturelle Kompetenz mit dem Abschluss Master of Arts

Modul Master-Arbeit

Modulnummer	MMA
Modulname	Master-Arbeit
Modulverantwortlich	Professur Interkulturelle Kommunikation/Juniorprofessur Interkulturelles Training: Schwerpunkt Austausch erfahrung und internationale Beziehungen
Inhalte und Qualifikationsziele	<p><u>Inhalte:</u> Das Modul Master-Arbeit fügt sich in den inhaltlichen Rahmen des gewählten Spezialisierungsmoduls ein. Die Masterarbeit kann thematisch einem der Schwerpunktmodule zugeordnet sein, sie kann aber auch die Modulgrenzen überschreiten. Das Modul wird durch die Verteidigung der Masterarbeit abgeschlossen. Die Verteidigung, die – unter Einbeziehung der wissenschaftlich-fachlichen Grundlagen des jeweiligen Themas – inhaltlich an die Masterarbeit anknüpft, dient der Abrundung des durch die Master-Arbeit gewonnenen Eindrucks.</p> <p><u>Qualifikationsziele:</u> Das Modul Master-Arbeit qualifiziert die Studenten für anspruchsvolle wissenschaftliche Untersuchungen, die sich nicht in kurzlebigen, handlungsorientierten Handreichungen für die berufliche Praxis erschöpfen, sondern ein Thema ebenso breit wie tief, d.h. grundlagenorientiert erforschen, aufbereiten, darstellen und eigenständig kommentieren. Die Notwendigkeit der späteren Verteidigung der Arbeit zwingt die Studenten in jedem Abschnitt der Bearbeitung dazu, etwaige mündliche Nachfragen einzukalkulieren und die Arbeit entsprechend abzusichern. In der Verteidigung tritt der Student aus der Situation mehr oder weniger isolierten Denkens und Schreibens in den wissenschaftlichen Diskurs, der ihm die Relativität der eigenen Überzeugung und der für richtig gehaltenen Argumentation vor Augen führt. Die Masterarbeit und ihre Verteidigung runden daher zusammen genommen die wissenschaftliche Qualifikation, welche die Studenten bereits in den einzelnen Modulen erworben haben, ab, krönen diese und bestätigen durch ihr Ergebnis zugleich das Maß der erworbenen beruflichen Qualifikation.</p>
Lehrformen	---
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Verwendbarkeit des Moduls	---
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	<p>Die Erfüllung der Zulassungsvoraussetzungen für die einzelnen Prüfungsleistungen und die erfolgreiche Ablegung der Modulprüfung sind Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten.</p> <p>Zulassungsvoraussetzungen sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schwerpunktmodule SM1 bis SM5 • für die mündliche Prüfung (Verteidigung): Bewertung der Masterarbeit mindestens mit „ausreichend“ (4,0)
Modulprüfung	<p>Die Modulprüfung besteht aus zwei Prüfungsleistungen. Im Einzelnen sind folgende Prüfungsleistungen zu erbringen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Masterarbeit (Umfang ca. 100 Seiten (ohne Literaturverzeichnis und Anhänge), Bearbeitungszeit 23 Wochen)

Anlage 2: Modulbeschreibung zum Studiengang Interkulturelle Kommunikation – Interkulturelle Kompetenz mit dem Abschluss Master of Arts

	<ul style="list-style-type: none">• 45-minütige mündliche Prüfung (Verteidigung) zum Inhalt der Masterarbeit (20-minütiger Vortrag und anschließende Diskussion)
Leistungspunkte und Noten	<p>In dem Modul werden 24 Leistungspunkte erworben. Die Bewertung der Prüfungsleistung und die Bildung der Modulnote sind in § 10 der Prüfungsordnung geregelt. Prüfungsleistungen:</p> <ul style="list-style-type: none">• Masterarbeit, Gewichtung 3• mündliche Prüfung (Verteidigung), Gewichtung 1
Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird in jedem Studienjahr angeboten.
Arbeitsaufwand	Das Modul umfasst einen Gesamtarbeitsaufwand von 720 AS.
Dauer des Moduls	Bei regulärem Studienverlauf erstreckt sich das Modul auf ein Semester.